Wochengedicht : Volksquälung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 45

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Volksquälung

Von Ulrich Weber

Schon wieder will das Volk man zählen!
Schon wieder will das Volk man quälen
mit Fragebögen, ellenlang,
zu Frau, Beruf und Werdegang.
Wenn man erfährt, wo ich geboren,
bin ich so gut wie schon verloren!
Und wenn der Staat mein Alter weiss,
wird es natürlich sofort heiss!

Augustus liess die Völkerscharen
vor bald einmal zweitausend Jahren
auch einmal zählen. Und ein Paar,
das dann in Galiläa war,
kam brav per Esel in sehr langer,
mühsamer Reise (sie war schwanger),
er ging, sie ritt, höchst unbequem,
doch klagelos nach Bethlehem.

Warum heut' diese Widerstände?
Weil man wohl wieder Esel fände?